

Mahregelung war, verstanden hat. Daß seine Stellung durch jene Beeinflussung und diese Mahregelung unhaltbar geworden war, liegt auf der Hand. Ein Minister, der solche Maßnahmen durchführte und besteuerte, mußte das Vertrauen verlieren, von dem er ohnehin nicht sonderlich viel besaß. Deshalb war sein Rücktritt eine Nothwendigkeit, mochte er nun innerlich mit den Mahregelungen einverstanden sein oder nicht. Wäre er vor der Entscheidung aus dem Amte geschieden, so wäre sein Schicksal in gewisser Weise tragisch gewesen; jetzt ist es mehr oder weniger tragikomisch.

— Die „Nat.-Zd. Kor.“ schreibt: „Von hochgeschätzter Seite wird uns berichtet, daß am Tage des Bekanntwerdens der Mahregelung des Abgeordneten Jörner von führenden konservativen Kreisen an national-liberale Abgeordnete die Anfrage ergangen ist, ob sie darüber nicht die Regierung interpellieren wollten. Dafür wurde aber um so weniger eine Veranlassung anerkannt, als Herr Jörner über das gestrichelt ist, was ihm gehoben hat. Seine Verdienste als konfessioneller Parteigänger hatten ihn seiner Zeit die Berufung verschafft, die den Zweck hatte, ihn an die Spitze des technischen Unterrichts zu führen. Man war in den Kreisen, die dem technischen Unterrichts einen hohen Stellenwert beilegen, gewohnt, daß er sich über die Entscheidung, daß schon die Verhältnisse konservativer Zustimmung bei Ausübung eines Lehramts an einem Realgymnasium zur Leitung des Unterrichts für das technische Unterrichtsweien befähigt. Darum erscheint die ungünstige Wendung für Herrn Jörner lediglich unter dem Gesichtspunkt: cessante causa cessat effectus.“

Ausland.

Das Wiener „Freidenk.“ knüpft an den dem Kaiser Franz Josef in Reichstadt gewordenen Empfang an und sagt: Das dynastische Gefühl der deutschen Bevölkerung des nördlichen Böhmens hatte wieder Gelegenheit, sich voll und ganz zu offenbaren. Das Kaiserreichthum wußte zu tief in den deutschen Herzen, um für die Dauer von den neugegründeten deutschnationalen Strömungen zurückgedrängt zu werden, die das Glaubensbekenntnis einer destruktiven Seite, aber nie das Programm der deutsch-böhmischen Volksmassen bilden können. Die Kaiserstadt in Reichstadt offenbaren dies neuerdings.

Unabhängig der derzeitigen Anwesenheit des ungarischen Ministerpräsidenten in Wien tauchen wieder, und zwar in ziemlich bestimmter Form Gerüchte auf, wonach die Stellung des Kabinetts Thun eine sehr prekäre geworden sein soll. Koloman Szell hat, wie es heißt, bezüglich der verfassungsmäßigen Durchführung der Delegationswesen Forderungen gestellt, welche Graf Thun wohl nicht werden erfüllen können. Es sei nicht ausgeschlossen, daß dieser Umstand Thuns Demission zur Folge haben werde. Unfalls ist es jedenfalls, daß all diesen Besinnen gegenüber sowohl die österreichischen wie die ungarischen Offizien sich schweigend verhalten.

— In Kopenhagen haben, nachdem der Sachverhalt der Dantischer, der außerhalb der Verträge der Dantischer steht, sich dem Vergleich zur Beilegung der Arbeiterfrage angeschlossen hat, die Leiter des Vereins der Arbeiter, sowie diejenigen der Dantischer, gestern Nachmittag das definitive Uebereinkommen über die Aushebung der Sperre unterzeichnet. Die Arbeit soll sofort wieder aufgenommen werden, spätestens jedoch am Sonnabend.

Wie lindert man das Asthma?

Das Asthma ist eine sehr verbreitete Krankheit, die sich als Athemennoth kundgibt und periodisch in längeren oder kürzeren Anfällen auftritt. Noch verbreiteter als diese Krankheit ist der Glaube, daß dieselbe nicht gefährlich sei und daß man dabei ruhig werden könne. Dies ist in folger Allgemeinheit nicht zutreffend, so daß bei fortgesetzter Gefahr selbst gefährlich werden kann. Weniger gefährlich ist nur das Asthma, das der Eingrifflichkeit seine Entstehung verdankt. Dasselbe kann aber keine Ursache auch in Erkältungen der Lunge, des Kehlkopfes und des Halses haben und ist dann keineswegs als ungefährlich anzusehen. Jeder Asthma-Leidende wird daher gut thun, sich gleich nach den ersten Anfällen vom Arzt untersuchen zu lassen, um festzustellen, woher die Krankheit kommt. Ohne ärztliche Untersuchung ist die Feststellung der Ursache unmöglich, denn fast alle Asthma-Kranke zeigen

äußerlich, bei den Anfällen, dasselbe Bild. Der asthmatische Anfall äußert sich gewöhnlich durch ein heftiges Gedrängungsgefühl des Patienten, der ängstlich nach Luft haßt, mit vorgebeugtem Körper krampfhaft athmet, wobei sich das ängstliche, bleiche und bläuliche Gesicht verzerrt, die Halsmuskeln zum Zerpfeifen anspannen. Das Athmen ist keuchend und mit zischendem, pfeifendem und rasselndem Geräusch verbunden. Die Haut des Leidenden fühlte sich kühl an und bedeckt sich mit kaltem Schweiß. Alles in allem ein ängstliches Bild. Um den Anfall abzukürzen, befreit man den Patienten sofort von allen beengenden Kleidungsstücken, und bringe ihn in sitzende Stellung. Einathmen von frischer Luft, bezw. Öffnen der Fenster, warme Hand- und Fußbäder, Trinken von starkem, schwarzem Kaffee, wenn nicht offenbar ein Herzleiden in der Nähe liegt, — auch Klystire sind rasch bis zur Ankunft des Arztes. Bei allen Asthmafällen bringt das Einathmen von verbesserter Luft große Erleichterung. Diese Verbesserung erreicht man am einfachsten, sichersten und billigsten durch Verbrennen von Salpeterpapier, wobei es nöthig ist, letzteres genügend mit Salpeter zu tränken, da sonst der Geruch des verbrannten Papiers das Uebel eher verschlimmert. Man kann sich auch dieses Salpeterpapier leicht selbst herstellen, indem man das bekannte weisse Filterpapier, je tiefer desto besser, durch eine feine Siebröhre in ein feines Pulver zertrümmert und zum Trocknen auf eine ausgepannte Schnur hängt. Auch innerlich genommen, thut Salpeter gute Dienste. Das heißt: nicht während des Anfalles, sondern vor oder nachher. Es verringert die Anfälle und führt sie ab. Man löst 10 Gramm Salpeter in gewöhnlichem Wasser und nimmt an Tagen, wo man sich beengt fühlt, dreimal täglich einen Esslöffel voll von dieser Lösung, deren Kosten sich auf wenige Pfennige belaufen, deren Wirkung auf die Dauer aber unbezweifelbar ist. Die wirksame Substanz der bekannten Asthma-Kerzen ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch etwas gepulverte Stramoniumblätter zugefügt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumsigaren. Alle Eingriffe haben sorgfältig auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Wäuschung, Strenge und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsohnemarmen Natrium baldigst beseitigt werden. Besonders Abends muß die Nahrung leicht verdaulich sein und früh eingenommen werden. Landluft und mildes Klima sind stets wünschlich. Nervenige, magere Personen befinden sich in feuchtwarmen, älteren, korpusculen und phlegmatischen Klimaten in trockener, warmer Luft wohler. Ständige Luft, sowie scharfe, kalte Bergluft vermehrt das Asthma, ebenso sitzende Lebensweise und geistige Ueberanstrengung.

Provinzielle Anzeigen.

In Barth hat das hiesige Kollegium beschlossen, aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse 5000 Mark für kommunale Zwecke zu verwenden, nachdem der Reservefonds die statutenmäßige Höhe von 10 Prozent der Einnahmen und Zinsen um 5103,93 Mark überschritten hat. — Die Methodistengemeinde in Kattin hat beschlossen, sich eine eigene Kirche zu erbauen, nachdem die Methodist-Konferenz in Berlin einen größeren Betrag dazu bewilligt hat. — In der Baumschule in Eldena weilen gegenwärtig wieder zu einem fünfjährigen Oblaturnus die Lehrer, welche an dem im Mai d. J. abgeschlossenen Frühjahrsobskursus bereits Theil nahmen. Die Herren werden jetzt von dem künftigen Garteninspektor Herrn Wenning unterweisung im Herbstpflanzen und Schnitt der Obstbäume, sowie über Obstverwertung und Obstkonserverung erhalten. — Von bedauerlichen Folgen war ein Streit, der zwischen Arbeitern des Gutes Neuwalde im Kreise Neuenhettin, die mit Wägen beschäftigt waren, ausbrach. Im Verlaufe des Wortgefechts kam es zu unüberlegten Thaten, der Hofmeister ließ mit der Sense nach dem Arbeiter Bilow und traf dessen Hand so schwer, daß sie fast vom Arm getrennt wurde und der Verletzte zur Heilung in das Kaiserliche Krankenhaus in Neuenhettin gebracht werden mußte. — Die Bewohner des Kreises Dramburg bringen heute dem aus dem Amte scheidenden Landrath v. Brodhagen einen Abschieds, um denselben einen Beweis ihres großen Dankes und unerschütterlichen Vertrauens darzubringen. — Die am Sonntag in Gerswalde abgehaltene Generalversammlung des Märkischen Sängers-

bundes hat als Festort für das nächste Jahr 46. Volksgesangsfeier die Stadt Briesen a. O. gewählt.

Von der Marine.

— Seit dem Krimkrieg, seit 1856, zum ersten Male wird ein englisches Kriegsschiff Häfen im Schwarzen Meer anlaufen. Der zur Zeit das Mittelmeer = Geschwader befehligende Kontradmiral Noel hat das ihm unterstellte größere Kanonenboot „Melita“ nach Odesa geschickt. Andere Nationen und auch wir haben öfters die in Konstantinopel zur Verfügung der Seemächte stehenden kleinen, schwacharmirten Bojots durch den Bosporus nach den Küsten Kleinasiens und Südrusslands geschickt, während dies für größere, starkere Schiffe nicht gestattet ist. Die englischen Zeitungen, die mit der Entsendung der nur 970 Tons großen „Melita“ sehr einverstanden sind, heben hervor, daß es sehr notwendig sei, daß englische Seemänner persönlich Kenntnis davon nähmen, wie sehr die russische Regierung das Emporkommen des russischen Seehandels begünstige.

— Der italienische Marineminister Admiral Dandolo hat die Pläne für 4 neue, 8000 Tons große Panzerkreuzer vorgelegt und italienische Werften und Armstrong zum Bau derselben in den Bau aufgegeben. Der ungefähre Herstellungspreis wird etwa 18 Millionen Franks betragen, und soll die Baugesamtheit nicht übersteigen. Die Panzerkreuzer sollen „Genova“, „Pisa“, „Venezia“ und „Amalfi“ heißen und bei 19000 Pferdekraften 23 Knoten laufen können. Entsprechend der Vorliebe der Italiener für starke Armierung sollen die Panzerkreuzer außer zahlreichen leichten Kanonen je 8-8" und 8-6" Schnelladekanonen führen.

Gerichts-Zeitung.

— Vor dem Landgericht in Stargard i. Pom. hatte sich gestern der Abg. Dr. Bachnits aus Berlin wegen Verleumdung des Landraths v. Döring in Labes zu verantworten. Die Verleumdung sollte in einer Rede enthalten sein, welche Bachnits im Mai 1897 gelegentlich der Bahlagitation in Labes gehalten hat. Der Gerichtshof erkannte jedoch auf Freisprechung.

Aus den Bädern.

Bis Ende August betrug die Zahl der Badergäste in Suderode 4777, in Sulza 2177.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 6. September. Dr. bei der Veranlagung der Gemeinde = Einkommensteuer von fiskalischen Domänen- und Forstgrundstücken für das laufende Steuerjahr der Gemeinden zu Grunde zu legen, aus diesen Grundstücken erzielte einkunftsabhängige Ueberschüsse der Einnahmen über die Ausgaben beträgt unter Berücksichtigung der auf denselben ruhenden Verbindlichkeiten und Verwaltungskosten nach den Stats für das Rechnungsjahr 1899 in der Provinz Pommern 99 Prozent des Grundsteuer-Reinertrages.

— Dem praktischen Arzt Dr. Heinemann in Stralsund ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen. — Benefiz-Hans Patel. Fräulein Martha Conrad, welche am Freitag, den 8. September, im Bellevue-Theater in Suppes reitender Operette „Fatinia“ den „Wahingir“ singt, betritt an diesem Abend zum ersten Male die Bretter, die die Welt bedeuten. Da die Dame im Besitze einer sehr hübschen und wohlgeübten Mezzosopranstimme ist, sieht man ihrem ersten Auftreten mit besonderem Interesse entgegen.

— Aus Anlaß des morgigen 500-jährigen Jubiläums des Jagetenuffelschen Kollegiums hat Herr Oberlehrer Dr. M. Wehmann eine ausführliche und sehr interessante Geschichte dieses Instituts geschrieben, welche zu der morgigen Feier die Festchrift bildet. Der erste Theil bringt die Schilderung Stettins am Ende des 14. Jahrhunderts, im zweiten folgt eine Biographie von Otto Jagetenuffel und seiner Familie, im dritten Theil wird das Testament Jagetenuffels eingehend mitgeteilt und der weitere Inhalt betrifft die Entwicklung der Jagetenuffelschen Stiftung. Von bekannten Persönlichkeiten, welche der Stiftung

als Alumnus angehört, nennt die Festchrift die folgenden, bereits verstorbenen Männer: H. B. Dapper, Prediger an der Peter-Paulskirche in Stettin, C. B. Moll, General-Superintendent in Königsberg, G. A. Tector, Schutzherr in Stettin, H. J. Meinhof, Superintendent in Ramin, J. G. F. Kundler, Oberkonsistorialrath in Berlin, A. F. W. Kleinforge, Direktor der Friedrich-Wilhelms-Schule in Stettin, H. C. A. Vordinnus, Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin, A. F. Rühr, Professor an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin, C. Th. Schmidt, Oberlehrer und Abgeordneter zu Stettin, C. R. Kempin, Staatsarchivar in Stettin, F. W. A. Ribbesman, Superintendent in Mähringen, Th. H. W. Gellert, Professor in Stettin, und G. W. Breitsprecher, Schulrath in Franzburg. Die Festchrift schließt: 500 Jahre sind seit der ersten Begründung der Stiftung verfloßen. Verschieden sind in dieser langen Zeit die Einrichtungen, verschieden ihre Erfolge gewesen, aber für eine ungezählte Menge junger Leute ist sie eine Quelle des Segens geworden. In unheimbarem stillen Wirken hat Jagetenuffel hindurch die ehrenden Stiftung Otto Jagetenuffels reiche Früchte getragen, deren verborgenes Verarbeiten sich der Darstellung des Geschichtsschreibers entzieht. Der Stifter hat sich aber ein Denkmal in Stettin geschaffen, das aere perennius ein halbes Jahrhundert überdauert hat. Möge das Kollegium — wir schließen mit den Worten eines aus dem Amte scheidenden Paccalarens — was es war, stets bleiben: Eine Stätte des Fleißes, der Sitte, der Wissenschaft, Frömmigkeit und Vaterlandsliebe!

— Zu der Provinz Pommern war die Maul- und Klauenseuche bisher in 16 Kreisen in 120 Gemeinden und 553 Grundstücken verbreitet, davon im Regierungsbezirk Stettin in 10 Kreisen, 93 Gemeinden und 474 Grundstücken. Die Seucheneuere war in der Provinz in 4 Kreisen, 8 Gemeinden und 10 Grundstücken zu verzeichnen, davon im Regierungsbezirk Stettin in 2 Kreisen, 5 Gemeinden und 7 Grundstücken.

— Wir machen auf besonderen Wunsch alle Obstgärtner und Konsumanten auf die Centralstelle für Obstverwertung in Stettin, Kronenstraße Nr. 12, par. links, aufmerksam, die es Verkäufer und Käufer kostenlos erleichtert, die Obsterte an den Mann zu bringen bezw. den Bedarf an Obst zu decken. Die Interessenten haben nur das zur Verfügung stehende Quantum oder die benötigte Menge sowie die Qualität der Obstsorten anzugeben, worauf die Zuwendung von Adressen der anbietenden resp. Abnehmenden erfolgt. Es ist namentlich in diesem Jahre rasch, mit den Anmeldungen nicht zu lange zu zögern, sondern schon vor der Reife von dem erwarteten Ertrage oder der benötigten Menge der Obstsorten Mittheilung zu machen, denn es sind bereits zahlreiche Nachfragen bei der Centralstelle eingelaufen, es fehlt jedoch an Angeboten, was wohl zunächst der geringen Obsterte zuguschreiben ist. Umso mehr sollten sich diejenigen Landwirthe, die Obst haben, diesen Umstand zu Nuzen machen und ihre Vorräthe der Centralstelle zur Verkaufsbemittelung anbieten. Angebots- und Nachfrage-Formulare sowie weitere Anstalten erhält kostenlos die Geschäftsleitung.

— Hinsichtlich der staatlichen Unterstützung von Veteranen wird in einem Erlass des Ministers des Innern in der Hauptsache folgendes ausgeführt: Nachdem durch das Gesetz vom 1. Juli d. J. die zur Gewährung laufender Beihilfen an ehemalige Kriegssoldaten bestimmten Summen einer beratigen Erhöhung erfahren haben, daß die hervorgerufenen Ansprüche in weitgehender Weise haben befriedigt und, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, sämtliche in den Listen notierten Anwärter haben berücksichtigt werden können, ist auf die Vereinfachung weiterer Mittel zu dem angegebenen Zweck nicht zu rechnen. Umso mehr erwacht den Behörden die Pflicht, nachdrücklich darauf hinzuwirken, daß mit den zur Verfügung stehenden Beträgen dem vorhandenen Bedürfnisse bauend entsprochen werden kann. Zu diesem Behufe sind die weiter eingehenden Gesuche um Bewilligung der in Rede stehenden Beihilfen einer besonders sorgfältigen Prüfung zu unterziehen, und es wird denselben nur dann zu entsprechen sein, wenn alle Erfordernisse für die Bewilligung der Veteranenbeihilfe unzweifelhaft als erfüllt anzusehen sind. Letzteres wird insbesondere auch dann nicht angenommen werden können, wenn auf Grund

eines gegenseitigen Alimentationsanspruchs oder nach den thatsächlich bestehenden Verhältnissen für den nothdürftigen Unterhalt bereits gesorgt ist, oder wenn der Antragsteller an Bezügen aus eigenem Vermögen festlicher Art, an Renten auf Grund der Arbeiterversicherungs-Gesetze, an Zuwendungen aus Pensionskassen, Stiftungen und dergleichen bereits annähernd gleiche Einnahmen bezieht.

* Auf dem hiesigen Wochenmarkte wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,40, Filet 2,00, Vorderfleisch 1,20 Mark; Schweinefleisch: Karbonade 1,60, Schinken 1,30, Bauch 1,20 Mark; Kalbfleisch: Kotelettes 1,80, Keule 1,50, Vorderfleisch 1,20 Mark; Hammelfleisch: Kotelettes 1,40, Keule 1,40, Vorderfleisch 1,20 Mark; geräucherter Speck (ausgenommen) 2,00 Mark per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10 bis 20 Pf. billiger.

— Ein entsetzliches Ende fand gestern Nachmittag das 3 Jahre alte Töchterchen des in der Maschinenhalle im Souterrain des Rathhauses angestellten Maschinenmeisters Philemon. In Begleitung der Mutter und eines Bräutigams war die kleine gekommen, um dem Vater Essen zu bringen, sie schaute herab in die im Betriebe befindliche Maschine und fiel durch die im Eisenstücken gebildete Ummühlung in das Getriebe der Maschine hinein. Mehrmals umhergeschleudert, war das Kind auf der Stelle todt.

— Das alte Projekt einer Bahnverbindung von Schwedt a. O. nach Königsberg-Vm. scheint nunmehr zur Ausführung kommen zu wollen und zwar in Gestalt einer elektrischen Eisenbahn. Zu diesem Zwecke soll in Schwedt eine elektrische Zentrale errichtet werden; gleichzeitig ist auch eine Bahn von Königsberg nach Bierabens ins Auge gefaßt. Es schweben ernsthaft Verhandlungen in dieser Angelegenheit zwischen den beteiligten Behörden und einer Berliner Elektrizitätsfirma.

— Für Postpakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika, die, wie gemeldet, vom 1. Oktober ab zugelassen werden sollen, werden in Deutschland ohne Rücksicht auf die Lage des Bestimmungsorts folgende Taxen erhoben werden: bis zum Gewicht von 1 Kilo 1 Mk. 60 Pf., über 1 bis 5 Kilo 2 Mk. 40 Pf. Bei Paketen, welche unter „Einschreiben“ versandt werden, tritt eine Einschreibgebühr von 20 Pf. für jede Sendung hinzu.

— Berliner Blätter melden den in nächster Zeit bevorstehenden Rücktritt des Oberpräsidenten von Pommern, von Puttkamer, aus Gesundheitsrücksichten.

— Die versuchsweise für das Reichs-Telegraphen- und Telephon-Verwaltungsgesetz im Fernsprechebereich und der Ausbeutung als einfach angemessener Unterhaltungen bis zur Dauer von 6 Minuten soll dauernd beibehalten werden.

— Auf den kommenden Sonntagabend freuen sich die Briefmarkensammler, besonders die Sammler von Ganzjahren, d. h. Postkarten und Kartenbriefen, da wir Briefmarken und Kreuzbänder mit eingedruckter Marke nicht mehr haben. Am Sonntagabend wird nämlich der Stempel die seltene Bezeichnung 9. 99 tragen, und solche seltenen Danksammler werden in Philatelistenkreisen geschätzt. Noch werthvoller wird der Stempel sein, wenn er auch noch eine 9 in der Stunde Vormittags oder Nachmittags aufweist.

— Die Aelteste Bräutlich veranstaltet morgen die letzte diesjährige Donnerstags-Sonderfahrt nach Siedminde mit D. Wollner Greif, die bei dem prachtvollen Wetter eines guten Zuspruchs sicher sein dürfte. Näheres siehe Inserat.

— Auf vielfachen Wunsch werden in der Kog' Garten die Freizeite der so beliebten Künstler-Gesellschaft „Gitarra“ noch einige Tage fortgesetzt. In Verbindung mit dem Konzert findet am Freitag das letzte diesjährige Kinderfest statt und sind verschiedene neue Darbietungen zur Unterhaltung der kleinen vorbereitet; um auch dem Humor Rechnung zu tragen, ist bei der Preisvertheilung an die Kinder als Hauptgegenstand ein lebendes Schwein gewährt.

* Auf dem Dampfer „C. B. A. Koch“ erregte sich heute Vormittag ein beklagenswerther Unfall. Einem Schiffsarbeiter fiel eine schwere Kiste auf den Leib und trug der Mann anscheinend nicht unerhebliche innere Verletzungen davon, jedoch er in das städtische Krankenhaus überführt werden mußte.

* Gegenort wird mit nächstem Jahre in die Reihe der Bäder einrücken, eine uns zu-

Kohlenlieferung.

Die Lieferung von 1000000 kg Dorschleischer Steinkohle aus der con. Paulus-Kohlenzechen-Grube, der Königsgrube oder der Jarentine-Grube für die diesjährige Winterzeit ist seit dem 1. Oktober 1899 bis 31. März 1900 für den Bedarfsfall im öffentlichen Angebotsverfahren verg. zu werden.

Angebote sind zu versenden und auf den Umschlage mit einer den Zufahrt kennzeichnenden Aufschrift versehen bis zu dem auf

Sonabend, den 16. September d. Js.,

Vorm. 11 Uhr,

im Geschäftsraum der Anstalt anerkannten Termin portofrei hierher einzuliefern.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen, denen sich jeder Anbieter schriftlich unterwerfen muß, sind im Geschäftsraum der Anstalt einzusehen, können von dort auf Wunsch auch gegen Zahlung von 50 Pfennigen bezogen werden.

Direktion der Provinzial-Iron-Anstalt zu Leptow a. N.

Im hiesigen Schwem-Stift ist die Wohnung Nr. 42 frei geworden.

Auf das drittige Personen weiblichen Geschlechts, welche über 50 Jahre alt, unverheiratet und der christlichen Religion angehörig sind, wollen, falls sie dies Benefizium zu erhalten wünschen, ihre Bewerbungen unter Vorlegung ihres Taufheimes bis zum 14. September 1899 einschließlich schriftlich bei uns einreichen. Der Magistrat, Schwem-Stifts-Deputation.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 25. Juli 1899 wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Schiffsverkehrs- und die provisorische Eisenbahn-Verkehrs-Verordnung vom 7. September, den 7. September, von 12 Uhr Mittags ab freigegeben wird.

In der Zwischenzeit ist die Schiffsverkehrs-Verordnung, den 5. September 1899.

Königliche Wasserbauinspektion.

Die Kohlenmeßergeschäfte

der städtischen Gas- und Wasserwerke sind fort zu verfahren.

Bedingungen und Angebotsformulare, welche im Gasbureau, Große Bollwerkstr. 54/1, in Empfang genommen werden können, sind ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet, sowie mit der Aufschrift „Angebot betr. die Uebernahme der Kohlenmeßergeschäfte“ versehen, bis zum 27. d. Mts. an das oben bezeichnete Bureau zurückzugeben.

Stettin, den 5. September 1899.

Die Gas- und Wasserleitungs-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von porösen Kachsteinen für den Neubau der 27./28. Gemeindefabrik an der Winterstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verg. zu werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Dienstag, den 12. September 1899, Vormittags 12 Uhr, im Stadtbau-Bureau im Rathhause Zimmer 38 angelegten Termin verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür sich die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgt wird.

Verdingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Entsendung von 1,00 Mk. (wenn in Briefmarken nur 10 Pf.) von dort zu beziehen.

Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 4. September 1899.

Bekanntmachung.

Beauftragt durch den Suburban findet am Sonnabend, den 9. d. M., Nachmittags von 1 Uhr ab auf etwa 8 Stunden eine Abberung der Wasserleitung in der Falkenwälderstraße vom Höhenortersberg bis zur König Albertstraße und in der alten Falkenwälderstraße statt.

Der Magistrat, Gas- u. Wasserl.-Deputation.

Zurückgekehrt.

Dr. Bölddecker.

Künstliche Zähne

unter Garantie der Brauchbarkeit.

Schmerzlos. Zahnziehl. Theilzahl. gestatt.

Unarbeitsungen sofort. Billigste Preise.

Max Kirchhoff, Untere Schützenstr. 29, im Hause Moritz Markus.

Zähne

von 2 Mk. an

jeht schmerzlos unter Garantie der Brauchbarkeit naturgetreu ein. Zahnschmerz beseitigt. Zahn plombirt etc.

Emil Weiss,

Kaiser-Wilhelmstr. No. 6, 1 Tr.

Sprechst. von 9-1 und 3-6 Uhr, auf. Sonnt.

(früher Kohlmarkt 1).

Freitag, den 8. September, Abends 8 Uhr, im ev. Vereinshaus, Elbstr. 53:

Evangelisations-Versammlung.

Thema: Nichts als Jesus. Pastor Paul.

Kapital-Anlage.

An einem hochrentablen industriellen Unternehmen können noch einige Herren betheilig werden.

Interessenten erfahren Näheres unter E. T. 707 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Gefangbücher

in guten und soliden Einbänden,

in Ganz- und Leinen und Ganz- und Leder

(keine sogenannten Halbleineneinbände mit unhalt-

baren Papierdecken,

keine sogenannten Consistorial- u. Contracts-

Einbände),

in großer Auswahl vorrätig bei

R. Grassmann,

Kirchplatz 4, Breitestraße 41/42, Kohlmarkt 10,

Lindenstraße 25, Kaiser Wilhelmstraße 3.

Norddeutsche

Creditanstalt

Actien-Kapital:

8 Millionen Mark

Stettin,

Schulzenstrasse 30-31.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

provisionsfreie Einzahlungen

mit 3% bei täglicher

Kündigung,

„ 3% bei 1monatl.

Kündigung,

„ 4% bei 3monatl.

Kündigung.

Billigste Ausführung jeder Art bank-

geschäftlicher Transactionen.

Leihhaus-Auktion

im Auktionslokal der Gerichts-

vollzieher, König-Albertstr. 21.

Mittwoch, d. 13. Septbr. 1899,

Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers

J. O. Müller, Gr. Bollwerk-

straße 40 hier, verfallene Fächer, bestehend

in Gold- und Silberfachen, Kleidungs-

stücken, Wäsche u. s. w., gegen Barzahlung.

Wichmann, Gerichtsvollzieher.

Landmarkt.

Weizen 144,00 bis 146,00. Roggen 136,00 bis 140,00. Gerste 136,00 bis 142,00. Hafer 125,00 bis 127,00. Den 2,00 bis 2,50. Stroh 22 bis 24. Kartoffeln 38 bis 40 per 24 Gentner.

Getreidepreis-Notirungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.

Aus 6. September wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Stettin: Roggen 142,00 bis 145,00, Weizen 147,00 bis 148,00, Gerste 144,00 bis 150,00.

Vermischte Nachrichten.

Platz Berlin (nach Ermittlung): Roggen 144,50, Weizen 148,00, Gerste 150,00, Hafer 126,00, Raps —, Rübsen —, Kartoffeln —, Markt.

Holp: Roggen 133,00 bis —, Weizen 155,00 bis —, Gerste 134,00 bis —, Hafer 121,00 bis —, Rübsen —, Kartoffeln — bis —, Markt.

Ergänzungs-Notierungen vom 5. September.

Platz Berlin (nach Ermittlung): Roggen 148,00, Weizen 153,50, Gerste —, Hafer 145,00 Markt.

Platz Danzig: Roggen 141,00 bis —, Weizen 154,00 bis 156,00, Gerste 139,00 bis 142,00, Hafer 121,00 bis 124,00 Markt.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 5. September gezahlt loco Berlin in Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in:

New-York: Weizen.

Liverpool: Weizen 173,00 Markt.

Shessa: Roggen 148,90 Markt, Weizen 172,80 Markt.

Riga: Roggen 150,10 Markt, Weizen 164,40 Markt.

Hamburg, 5. Septbr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Prod. Basis 88 pSt. Rendement, neue Lance, frei am Bord Hamburg, per Sep-

Neueste Nachrichten.

Weltmarktpreise.
Es wurden am 5. September gezahlt 1000
Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll
und Spefen für:
Newport: Feiertag.
Riverpool: Weizen 173,00 Mark.
Dessa: Roggen 148,90 Mark, Weizen
172,80 Mark.
Riga: Roggen 150,10 Mark, Weizen
164,40 Mark.

Hamburg, 5. Septbr. Zuckermarkt. Rüben-

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 5. Septbr. Zuckermarkt. Rüben-
Noßzucker I. Prod. Basis 88 pCt. Rendement,
neue Ulfance, frei an Bord Hamburg, per Sep-
tember 10,07½, per Oktober 9,82½, per No-
vember 9,70, per Dezember 9,75, per März
9,92½, per Mai 10,05. Stetig.

Voransichtliches Wetter

für Donnerstag, den 7. September.
Heiter und warm, stellenweise Neigung zu
Gewitter

 Braut-Seidenstoffe

in unerreichter Auswahl, als auch das Beste in
weißen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen jeder
Art. Nur erhaltene Fabrikate zu billigen
Engros-Preisen metes und rohemweise an Private
porto- und zollfrei. Tausende von Anerkennungs-
schreiben. Von welchen Farben wünschen Sie
Muster? Dopp. Frischporto nach d. Schweiz.

Wasserstand.

Stettin, 6. September. Im Neviar 5,54 Meter.
— Am 5. September: Oder bei Ratibor + 1,30
Meter, bei Breslau Ober-Pegel + 4,90 Meter,
Unter-Pegel — 0,80 Meter, bei Frankfurt
+ 1,02 Meter. — Weichsel bei Brahminind
+ 2,92 Meter, bei Thorn + 1,02 Meter. —
Warthe bei Posen + 0,30 Meter. — Neis-
bei Misch + 0,30 Meter.

Börsen-Berichte.

Stettin, 6. September. Wetter: Schön.
Temperatur + 18 Grad Reaumur. Barometer
764 Millimeter. Wind: W.
Spiritus per 100 Liter à 100 % lof-
phus Nak 70er 41.90 nom.

Hamburg, den 5. September
Neueste Nachrichten

über die Bewegungen der Dampfer der
Hamburg-Amerika-Linie

D. „Akaba“, 31. August 7 Uhr Vm. von Montreal
 nach Hamburg.
 „Allemannia“, vom St. Thomas nach Hamburg
 4. Septbr. 7 Uhr 25 Min. Vorm. Curhaven
 passirt.
 „Allesia“, 2. Septbr. von Kobe nach Shanghai.
 „Antillan“, von Philadelphia nach Hamburg
 3. Septbr. 9 Uhr 40 Min. Vm. Elzard passirt.
 „Armenia“, 4. Septbr. 6 Uhr 30 Min. Vorm.
 in Spitzwinde.
 „Ascania“, von Hamburg nach West-Indien
 3. Septbr. 4 Uhr Vm. Dover passirt.

„**Astoria**“, von Hamburg nach Philadelphia
4. Septbr. 4 Uhr 30 Min. Nnn. Dover passirt
S.D. „**Auguste Victoria**“, 1. Septbr. 12 Uhr
35 Min. Nnn. in Newyork.
D. „**Australia**“, von St. Thomas, 1. August En-
in Hamburg.
„**Batavia**“, von Baltimore nach Hamburg
2. Septbr. 9 Uhr 45 Min. Nnn. Cuxhaven passirt

„**Brasilia**“, von Hamburg nach Newport, 1. Septbr.
9 Uhr Vorm. Dover paffirt.
S.D. „**Cheruskia**“, 3. Septbr. in Singapore.
„**Columbia**“, von Hamburg nach Newport
1. Septbr. 5 Uhr 45 Min. Aus. von Cuxhaven
D. „**Dorothea Rickmers**“, von Stettin nach
Hamburg, 2. Septbr. Aus. Cuxhaven paffirt.
„**Flandria**“, 2. Septbr. von St. Thomas in
Savte nach Hamburg.
S.D. „**Fürst Bismarck**“, von Newport nach Hamburg
1. Septbr. 11 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven
paffirt.
D. „**General**“, 1. Septbr. 11 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven
paffirt.

1. *"Hercynia"*, von St. Thomas nach Hamburg
 5. Septbr. 5 Uhr 40 Min. Vorm. Curhaven
 passirt.
 2. *"Hispania"*, 1. Septbr. von St. Thomas vi
 Saver nach Hamburg.
 3. *"Norderney"*, 3. Septbr. in St. Thomas.
 4. *"Fatria"*, von Hamburg nach Newfort, 4. Sept
 6 Uhr 50 Min. Nm. von Boulogne für Me
 5. *"Fatria"*, von Newfort nach Hamburg, 1. Sept
 7 Uhr 35 Min. Nm. Curhaven passirt.
 6. *"Pennsylvania"*, 2. Septbr. 6 Uhr Nm. vo
 Newfort via Plymouth und Oerbourg na
 Hamburg.
 7. *"Phoenicia"*, von Newfort nach Hamburg
 1. Septbr. 6 Uhr 40 Min. Nm. Seilly passir
 8. *"Polynesia"*, 1. Septbr. in St. Thomas.
 9. *"Rhenania"*, von Hamburg nach West-Indie
 1. Septbr. 7 Uhr Nm. von Saver.
 10. *"Sarnia"*, 3. Septbr. 4 Uhr Nm. in Hamburg
 11. *"Savoia"*, 4. Septbr. in Singapore.
 12. *"Saxonia"*, 2. Septbr. in Newchwang.
 13. *"Scotia"*, 3. Septbr. 5 Uhr Nm. in Genoa.
 14. *"Sibiria"*, von Hamburg nach Estafien, 1. Sept
 4 Uhr Nm. Dover passirt.

Bekanntmachung.

Bei der statthabenden Auslosung der für 1899 zu lösenden Kreisobligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

I. und II. Emission Litt. A. Nr. 14, 34, 36, 39, 40, 55, 79, 176, 182, 197, 286, 305, 339, 354 über je 600 Mark.

III. Emission Litt. A. Nr. 31, 35, 36 über je 600 Mark.

IV. Emission Litt. A. Nr. 33, 39 über je 1500 Mark.

V. Emission Litt. A. Nr. 74, 117, 177 über je 600 Mark.

VI. Emission Litt. A. Nr. 117 über 300 Mark.

VII. Emission Litt. A. Nr. 35, 40, 41, 51, 77, 81 über je 1000 Mark.

VIII. Emission Litt. A. Nr. 61, 63 über je 200 Mark.

IX. Emission Litt. A. Nr. 34, 39, 40, 42, 55 über je 1000 Mark.

X. Emission Litt. C. Nr. 61, 63, 150 über je 200 Mark,

welche den Besitzern mit der Aufforderung gefündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1900 ab gegen Mitgabe der Obligationen und der Zinsenbons der späteren Fälligkeitstermine sowie der Zinsen bei der Kreis-Kommunal-Kasse hier selbst in Empfang zu nehmen.

Von den im Jahre 1897 ausgelosten Obligationen ist noch nicht eingegangen:

III. Emission Litt. B. Nr. 38 über 300 Mark.

Von den im Jahre 1898 ausgelosten Obligationen sind noch nicht eingegangen:

I. Emission Litt. A. Nr. 65, 156, 172, 273 über je 600 Mark.

IV. Emission Litt. C. Nr. 1 über 300 Mark.

Greifswald, den 12. Juni 1899.

Der Landrath.
v. Behr.

Bad Polzin, Johannisbad.

Geöffnet von Anfang Mai bis 1. Oktober.
Gelegen in bester Gegend des Brunnentales von Polzin.

Komfortables Kurhaus.
40 neu eingerichtete Logiszimmer.
Elektrische Beleuchtung.
Geräumige Säle.
Moos-, Nadel- und Mineralbäder mit Dampfheizung und den neuesten Einrichtungen.
Kohlenwasser- und Stahlbäder nach Dr. Sanow's Patent.
Massage nach bewährter Methode.
Omnibus am Bahnhof.

Vorzügliches Restaurant mit geübter Küche und Keller.
Bei soliden Preisen sichert freundliche Aufnahme und gute Bedienung zu.

C. Gatzke.

Wächterheim Wernigerode a. Harz.

Lehr- und wissenschaftliche Fortbildungskurse.
Großer Garten in bester Lage. Vorzügliche Referenzen.
A. Friedl. & R. Rothmann.

Stettin-Kopenhagen.

Postdampfer „Titania“, Capt. N. Perleberg.
Von Stettin: jeden Sonntag 1 Uhr Nachmittags.
Von Kopenhagen: jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.
1. Kajüte A. 18, 11. Kajüte B. 10,50, Deck A. 6.
Ein- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen an Bord der „Titania“, Rundreise-Fahrtkarten (45 Tage gültig) im Anschluss an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahngesellschaften erhältlich.

Rud. Christ. Gröbel.

Gildemeister's Institut.

Hannover, Hedwigstr. 13.
Bewährte Vorbereitungsanstalt für alle Militärs- und höhere Schul-Examina incl. Maturitätsprüfung. In den beiden letzten Schuljahren bestanden 181 Jünglinge der Anstalt ihre Prüfungen. Kleine Klassen, möglichst individuelle Behandlung; bewährte Lehrkräfte. Nähere Mittheilung d. d. Direction.

Blumberg.

!Söhne angesehener Eltern!

d. sich d. Gärtner-Beruf widmen wollen, resp. ihn ergründen haben, finden 3. J. d. jetzigen wissensch. Fachbildung unter günstigen Bedingungen. Aufnahme a. d. hiesigen Anstalt u. besten empfohlenen Gärtnerlehranstalt Köstritz (Gera-Leipzig), höhere Fachschule f. Gärtner. Prospekte u. jede Auskunft d. Direction.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1854. —
— Unter Staatsaufsicht. —

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.

Bankvermögen Ende 1898: Mk. 159 010 665.

Darunter Extrareserven: „ 25 255 361.

Neue Anträge	Versicherungsstand	Jahresüberschüsse
Mark	Mark	Mark
1890: 31,6 Millionen.	325,5 Millionen.	3,5 Millionen.
1892: 40,3 „	366,3 „	3,7 „
1894: 48,1 „	416,3 „	4,3 „
1896: 55,7 „	479,6 „	5,3 „
1898: 57,9 „	547,0 „	6,1 „

Die kombinierten Lichttheilungen

der

Electrischen Seilanstalt

(Arztl. Leitg. Dr. med. O. Apstein, Königl. Stabsarzt a. D.)

Glänzende Erfolge

einer neuartigen Behandlungsmethode

Abth. I: schwersten und veralteten Fällen von Rheumatismus, Gicht, Blasenleiden, Asthma, Fettsucht,

Abth. II: Syphilis, Ausflüssen, Tuberkulose, Lupus, Flechten, in bisher unheilbaren Stadien.

Prospekte, Auskünfte, Photographien Gefaltert franko.

Sämmtl. Anfragen u. sind an die Direction zu adressiren } Berlin, Potsdamerstrasse Nr. 123.

Alt-Dammer Elektricitäts-Werke Act.-Ges. zu Alt-Damm.

Eingezahltes Kapital 6 000 000 Mark.

Elektrische Beleuchtungsanlagen • • • • • Kraftübertragungen

Strassen- und Kleinbahnen • • • • • Stationäre und transportable • • • • •

Specialität: • • • • • Accumulatoren

Blitzableiteranlagen und Untersuchungen.

Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.

Königsberger Thiergarten-Lotterie.

Ziehung 28. Oktober 1899.

Es gelangen 2100 Gewinne im Gesamtwerthe von 50 180 Mark zur

Verloosung, welche in Gold- und Silbergegenständen und

74 erstklassigen Herren- u. Damen-Fahrrädern

bestehen.

Loose à 1 Mark sind in den Expeditionen d. Bl., Kirchplatz 3-4,

Breitestr. 41-42, Kohlmarkt 10, Kaiser Wilhelmstr. 3 und Lindenstr. 24, zu haben.

Alexisbad im Harz.

Schöne Wohnungen für solide Preise, Kurtaxe nicht mehr. Verpflegung durchweg gelobt. Prospekte durch die Badeverwaltung gratis versandt.

Königliche Thierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1899/1900 beginnt am 5. Oktober 1899. — Nähere Auskunft ertheilt auf

Anfrage unter Zusendung des Programms

Die Direction.

Sanatorium Schwedt a. Oder.

Physik.-diätet. Heilverfahren. — Schönste Lage. — Billigste Preise. — Prospekte durch die Verwaltung.

Dirig. Arzt Dr. med. Hensel.

Suderode, Harz, Soolbad und Mohr's Hotel.

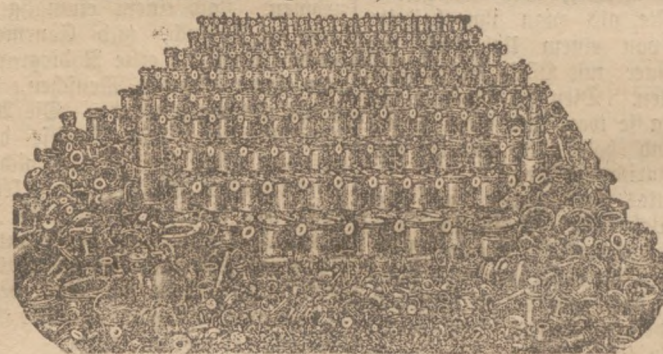
Pension, Kur- und Badehaus I. R.,

nächst dem Walde. Altkurort. — Exquis. Küche, reine Weine. — Vorzügliche Bierverhältnisse. — Mäßige Preise. Terrassen. Garten. — Gr. Veranden, Balkons. — Aufmerksame Bedienung. — Prosekte u. gratis durch den altherb. Besitzer



Kleins Kondensstöpfe

Uebersetzung 1:8, ohne Hebel.



Herbst-Vorrath für 50000 bis 60000 Mark.

Maschinen- und Armaturfabrik

vorm. Klein, Schanzlin & Becker

Frankenthal (Pfalz). — Personal 1000.

Vertreter: M. Ritterbrand, Stettin, Moltkestrasse 16.

In unserm Verlage ist erschienen und durch alle

Buchhandlungen zu beziehen:

Erasmus Manteuffel

von Arnhausen,

der letzte katholische Bischof von Cambrin (1521-1544).

Ein Lebens- und Charakterbild von

Emil Georick, Kaplan.

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Für die Reformationsgeschichte vom 16. bis zum 18. Jahrhundert bietet

die Schrift manche für den Geschichtsforscher und ge-

bildeten Laien interessante Neuheiten.

Huyes Buchhandlung, Emil Bender, Braunschweig (Druck).

Preis 1 Mk.

Räse

Geleitet durch geschultes Personal.

Jede, auch die härteste Sorte, erhält sofort eine

jugendlich schlanke,

überraschend hübsche Figur

und elegante Körperhaltung durch meinen neuen

Sortier-Strumpfhalter. Einfache Anlegung. Be-

quemtes, gelbes Tragen. Preis in Dosen 3,50,

in Erde 5 Mark. Ohne Probebestellung.

In haben in besseren Geschäften und beim

Fabrikanten

M. Chan, Berlin N.,

112, Chausseestrasse 112.

Gesucht Böttchergesellen

zum Verfertigen gebrauchter Gefäße. Hohe Accord-

fähig. Wochentohn Mk. 27.

L. Witsch, Fachhandlung,

Altona, Gr. Bergstraße 187a.

Für die Kurz-, Weiß- und Vollwaren-Ver-

theilungen hohe gewandte Stoffe

Verkäuferinnen

bei hohem Gehalt und dauernder Stellung. Den

Offerten bitte Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-

ansprüche beifügen

Warenhaus Emil Cohn,

Schöneberg a. Eber.

Geiraths Partien. Senden Sie reiche

3 bis 400 mit Bild a. Auswahl im gut vertheilten

Konvert. dist. B. M. Berlin 9.

Berliner Börse											
vom 5. September 1899.											
Wechsel.											
Amsterdam	8 Tg.	168,95	2	Amsterdam	8 Tg.	80,85	2	Amsterdam	8 Tg.	80,85	2
Brüssel	10 Tg.	112,32	2	Brüssel	10 Tg.	112,32	2	Brüssel	10 Tg.	112,32	2
Kopenhagen	8 Tg.	112,25	2	Kopenhagen	8 Tg.	112,25	2	Kopenhagen	8 Tg.	112,25	2
London	8 Tg.	20,44	2	London	8 Tg.	20,44	2	London	8 Tg.	20,44	2
Madrid	14 Tg.	66,70	2	Madrid	14 Tg.	66,70	2	Madrid	14 Tg.	66,70	2
New-York	10 Tg.	81,00	2	New-York	10 Tg.	81,00	2	New-York	10 Tg.	81,00	2
Paris	8 Tg.	80,60	2	Paris	8 Tg.	80,60	2	Paris	8 Tg.	80,60	2
Wien	8 Tg.	169,45	2	Wien	8 Tg.	169,45	2	Wien	8 Tg.	169,45	2
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,60	2	Schweizer Plätze	8 Tg.	80,60	2	Schweizer Plätze	8 Tg.	80,60	2
Italien. Plätze	10 Tg.	75,40	2	Italien. Plätze	10 Tg.	75,40	2	Italien. Plätze	10 Tg.	75,40	2
Petersburg	8 Tg.	215,50	2	Petersburg	8 Tg.	215,50	2	Petersburg	8 Tg.	215,50	2
Warschau	8 Tg.	212,55	2	Warschau	8 Tg.	212,55	2	Warschau	8 Tg.	212,55	2
Bankdiskont 5, Lombard 6.											
Geldsorten.											
Sovereigns	20,43	2	Sovereigns	20,43	2	Sovereigns	20,43	2	Sovereigns	20,43	2
20-Francs-Stücke	4,185	2	20-Francs-Stücke	4,185	2	20-Francs-Stücke	4,185	2	20-Francs-Stücke	4,185	2
Gold-Dollars	16,65	2	Gold-Dollars	16,65	2	Gold-Dollars	16,65	2	Gold-Dollars	16,65	2
Amsterd. Noten	4,1925	2	Amsterd. Noten	4,1925	2	Amsterd. Noten	4,1925	2	Amsterd. Noten	4,1925	2
Belgische	80,30	2	Belgische	80,30	2	Belgische	80,30	2	Belgische	80,30	2
Englische	81,10	2	Englische	81,10	2	Englische	81,10	2	Englische	81,10	2
Franken	169,65	2	Franken	169,65	2	Franken	169,65	2	Franken	169,65	2
Italienische	216,25	2	Italienische	216,25	2	Italienische	216,25	2	Italienische	216,25	2
Neapolitanische	324,00	2	Neapolitanische	324,00	2	Neapolitanische	324,00	2	Neapolitanische	324,00	2
Deutsche Anleihen.											
Deutsche Reichs-Anl. c.	99,20	2	Deutsche Reichs-Anl. c.	99,20	2	Deutsche Reichs-Anl. c.	99,20	2	Deutsche Reichs-Anl. c.	99,20	2
„ „ „ d.	99,20	2	„ „ „ d.	99,20	2	„ „ „ d.	99,20	2	„ „ „ d.	99,20	2
„ „ „ e.	99,20	2	„ „ „ e.	99,20	2	„ „ „ e.	99,20	2	„ „ „ e.	99,20	2
„ „ „ f.	99,20	2	„ „ „ f.	99,20	2	„ „ „ f.	99,20	2	„ „ „ f.	99,20	2
„ „ „ g.	99,20	2	„ „ „ g.	99,20	2	„ „ „ g.	99,20	2	„ „ „ g.	99,20	2
„ „ „ h.	99,20	2	„ „ „ h.	99,20	2	„ „ „ h.	99,20	2	„ „ „ h.	99,20	2
„ „ „ i.	99,20	2	„ „ „ i.	99,20	2	„ „ „ i.	99,20	2	„ „ „ i.	99,20	2
„ „ „ j.	99,20	2	„ „ „ j.	99,20	2	„ „ „ j.	99,20	2	„ „ „ j.	99,20	2
„ „ „ k.	99,20	2	„ „ „ k.	99,20	2	„ „ „ k.	99,20	2	„ „ „ k.	99,20	2
„ „ „ l.	99,20	2	„ „ „ l.	99,20	2	„ „ „ l.	99,20	2	„ „ „ l.	99,20	2
„ „ „ m.	99,20	2	„ „ „ m.	99,20	2	„ „ „ m.	99,20	2	„ „ „ m.	99,20	2
„ „ „ n.	99,20	2	„ „ „ n.	99,20	2	„ „ „ n.	99,20	2	„ „ „ n.	99,20	2
„ „ „ o.	99,20	2	„ „ „ o.	99,20	2	„ „ „ o.	99,20	2	„ „ „ o.	99,20	2
„ „ „ p.	99,20	2	„ „ „ p.	99,20	2	„ „ „ p.	99,20	2	„ „ „ p.	99,20	2
„ „ „ q.	99,20	2	„ „ „ q.	99,20	2	„ „ „ q.	99,20	2	„ „ „ q.	99,20	2
„ „ „ r.	99,20	2	„ „ „ r.	99,20	2	„ „ „ r.	99,20	2	„ „ „ r.	99,20	2
„ „ „ s.	99,20	2	„ „ „ s.	99,20	2	„ „ „ s.	99,20	2	„ „ „ s.	99,20	2
„ „ „ t.	99,20	2	„ „ „ t.	99,20	2	„ „ „ t.	99,20	2	„ „ „ t.	99,20	2
„ „ „ u.	99,20	2	„ „ „ u.	99,20	2	„ „ „ u.	99,20	2	„ „ „ u.	99,20	2
„ „ „ v.	99,20	2	„ „ „ v.	99,20	2	„ „ „ v.	99,20	2	„ „ „ v.	99,20	2
„ „ „ w.	99,20	2	„ „ „ w.	99,20	2	„ „ „ w.	99,20	2	„ „ „ w.	99,20	2
„ „ „ x.	99,20	2	„ „ „ x.	99,20	2	„ „ „ x.	99,20	2	„ „ „ x.	99,20	2
„ „ „ y.	99,20	2	„ „ „ y.	99,20	2	„ „ „ y.	99,20	2	„ „ „ y.	99,20	2
„ „ „ z.	99,20	2	„ „ „ z.	99,20	2	„ „ „ z.	99,20	2	„ „ „ z.	99,20	2
„ „ „ aa.	99,20	2	„ „ „ aa.	99,20	2	„ „ „ aa.	99,20	2	„ „ „ aa.	99,20	2
„ „ „ ab.	99,20	2	„ „ „ ab.	99,20	2	„ „ „ ab.	99,20	2	„ „ „ ab.	99,20	2
„ „ „ ac.	99,20	2	„ „ „ ac.	99,20	2	„ „ „ ac.	99,20	2	„ „ „ ac.	99,20	2
„ „ „ ad.	99,20	2	„ „ „ ad.	99,20	2	„ „ „ ad.	99,20	2	„ „ „ ad.	99,20	2
„ „ „ ae.	99,20	2	„ „ „ ae.	99,20	2	„ „ „ ae.	99,20	2	„ „ „ ae.	99,20	2
„ „ „ af.	99,20	2	„ „ „ af.	99,20	2	„ „ „ af.	99,20	2	„ „ „ af.	99,20	2
„ „ „ ag.	99,20	2	„ „ „ ag.	99,20	2	„ „ „ ag.	99,20	2	„ „ „ ag.	99,20	2
„ „ „ ah.	99,20	2	„ „ „ ah.	99,20	2	„ „ „ ah.	99,20	2	„ „ „ ah.	99,20	2
„ „ „ ai.	99,20	2	„ „ „ ai.	99,20	2	„ „ „ ai.	99,20	2	„ „ „ ai.	99,20	2
„ „ „ aj.	99,20	2	„ „ „ aj.	99,20	2	„ „ „ aj.	99,20	2	„ „ „ aj.	99,20	2
„ „ „ ak.	99,20	2	„ „ „ ak.	99,20	2	„ „ „ ak.	99,20	2	„ „ „ ak.	99,20	2
„ „ „ al.	99,20	2	„ „ „ al.	99,20	2	„ „ „ al.	99,20	2	„ „ „ al.	99,20	2
„ „ „ am.	99,20	2	„ „ „ am.	99,20	2	„ „ „ am.	99,20	2	„ „ „ am.	99,20	2
„ „ „ an.	99,20	2	„ „ „ an.	99,20	2	„ „ „ an.	99,20	2	„ „ „ an.	99,20	2
„ „ „ ao.	99,20	2	„ „ „ ao.	99,20	2	„ „ „ ao.	99,20	2	„ „ „ ao.	99,20	2
„ „ „ ap.	99,20	2	„ „ „ ap.	99,20	2	„ „ „ ap.	99,20	2	„ „ „ ap.	99,20	2
„ „ „ aq.	99,20	2	„ „ „ aq.	99,20	2	„ „ „ aq.	99,20	2	„ „ „ aq.	99,20	2
„ „ „ ar.	99,20	2	„ „ „ ar.	99,20	2	„ „ „ ar.	99,20	2	„ „ „ ar.	99,20	2
„ „ „ as.	99,20	2	„ „ „ as.	99,20	2	„ „ „ as.	99,20	2	„ „ „ as.	99,20	2
„ „ „ at.	99,20	2	„ „ „ at.	99,20	2	„ „ „ at.	99,20	2	„ „ „ at.	99,20	2
„ „ „ au.	99,20	2	„ „ „ au.	99,20	2	„ „ „ au.	99,20	2	„ „ „ au.	99,20	2
„ „ „ av.	99,20	2	„ „ „ av.	99,20	2	„ „ „ av.	99,20	2	„ „ „ av.	99,20	2
„ „ „ aw.	99,20	2	„ „ „ aw.	99,20	2	„ „ „ aw.	99,20	2	„ „ „ aw.	99,20	2
„ „ „ ax.	99,20	2	„ „ „ ax.	99,20	2	„ „ „ ax.	99,20	2	„ „ „ ax.	99,20	2
„ „ „ ay.	99,20	2	„ „ „ ay.	99,20	2	„ „ „ ay.	99,20	2	„ „ „ ay.	99,20	2
„ „ „ az.	99,20	2	„ „ „ az.	99,20	2	„ „ „ az.	99,20	2	„ „ „ az.	99,20	2
„ „ „ ba.	99,20	2	„ „ „ ba.	99,20	2	„ „ „ ba.	99,20	2	„ „ „ ba.	99,20	2
„ „ „ bb.	99,20	2	„ „ „ bb.	99,20	2	„ „ „ bb.	99,20	2	„ „ „ bb.	99,20	2
„ „ „ bc.	99,20	2	„ „ „ bc.	99,20	2	„ „ „ bc.	99,20	2	„ „ „ bc.	99,20	2
„ „ „ bd.	99,20	2	„ „ „ bd.	99,20	2	„ „ „ bd.	99,20	2	„ „ „ bd.	99,20	2
„ „ „ be.	99,20	2	„ „ „ be.	99,20	2	„ „ „ be.	99,20	2	„ „ „ be.	99,20	2
„ „ „ bf.	99,20	2	„ „ „ bf.	99,20	2	„ „ „ bf.	99,20	2	„ „ „ bf.	99,20	2
„ „ „ bg.	99,20	2	„ „ „ bg.	99,20	2	„ „ „ bg.	99,20	2	„ „ „ bg.	99,20	2
„ „ „ bh.	99,20	2	„ „ „ bh.	99,20	2	„ „ „ bh.	99,20	2	„ „ „ bh.	99,20	2
„ „ „ bi.	99,20	2	„ „ „ bi.	99,20	2	„ „ „ bi.	99,20	2	„ „ „ bi.	99,20	2
„ „ „ bj.	99,20	2	„ „ „ bj.	99,20	2	„ „ „ bj.	99,20	2	„ „ „ bj.	99,20	2
„ „ „ bk.	99,20	2	„ „ „ bk.	99,20	2	„ „ „ bk.	99,20	2	„ „ „ bk.	99,20	2
„ „ „ bl.	99,20	2	„ „ „ bl.	99,20	2	„ „ „ bl.	99,20	2	„ „ „ bl.	99,20	2
„ „ „ bm.	99,20	2	„ „ „ bm.	99,20	2	„ „ „ bm.	99,20	2	„ „ „ bm.	99,20	2
„ „ „ bn.	99,20	2	„ „ „ bn.	99,20	2	„ „ „ bn.	99,20	2	„ „ „ bn.	99,20	2
„ „ „ bo.	99,20	2	„ „ „ bo.	99,20	2	„ „ „ bo.	99,20	2	„ „ „ bo.	99,20	2
„ „ „ bp.	99,20	2	„ „ „ bp.	99,20	2	„ „ „ bp.	99,20	2	„ „ „ bp.	99,20	2
„ „ „ bq.	99,20	2	„ „ „ bq.	99,20	2	„ „ „ bq.	99,20	2	„ „ „ bq.	99,20	2
„ „ „ br.	99,20	2	„ „ „ br.	99,20	2	„ „ „ br.	99,20	2	„ „ „ br.	99,20	2
„ „ „ bs.	99,20	2	„ „ „ bs.	99,20	2	„ „ „ bs.	99,20	2	„ „ „ bs.	99,20	2
„ „ „ bt.	99,20	2	„ „ „ bt.	99,20	2	„ „ „ bt.	99,20	2	„ „ „ bt.	99,20	2
„ „ „ bu.	99,20	2	„ „ „ bu.	99,20	2	„ „ „ bu.	99,20	2	„ „ „ bu.	99,20	2
„ „ „ bv.	99,20	2	„ „ „ bv.	99,20	2	„ „ „ bv.	99,20	2	„ „ „ bv.	99,20	2
„ „ „ bw.	99,20	2	„ „ „ bw.	99,20	2	„ „ „ bw.	99,20	2	„ „ „ bw.	99,20	2
„ „ „ bx.	99,20	2	„ „ „ bx.	99,20	2	„ „ „ bx.	99,20	2	„ „ „ bx.	99,20	2
„ „ „ by.	99,20	2	„ „ „ by.	99,20	2	„ „ „ by.	99,20	2	„ „ „ by.	99,20	2
„ „ „ bz.	99,20	2	„ „ „ bz.	99,20	2	„ „ „ bz.	99,20	2	„ „ „ bz.	99,20	2
„ „ „ ca.	99,20	2	„ „ „ ca.	99,20	2	„ „ „ ca.	99,20	2	„ „ „ ca.	99,20	2
„ „ „ cb.	99,20	2	„ „ „ cb.	99,20	2	„ „ „ cb.	99,20	2	„ „ „ cb.	99,20	2
„ „ „ cc.	99,20	2	„ „ „ cc.	99,20	2	„ „ „ cc.	99,20	2	„ „ „ cc.	99,20	2
„ „ „ cd.	99,20	2	„ „ „ cd.	99,20	2	„ „ „ cd.	99,20	2	„ „ „ cd.	99,20	2
„ „ „ ce.	99,20	2	„ „ „ ce.	99,20	2	„ „ „ ce.	99,20	2	„ „ „ ce.	99,20	2
„ „ „ cf.	99,20	2	„ „ „ cf.	99,20	2	„ „ „ cf.	99,20	2	„ „ „ cf.	99,20	2
„ „ „ cg.	99,20	2	„ „ „ cg.	99,20	2	„ „ „ cg.	99,20	2	„ „ „ cg.	99,20	2
„ „ „ ch.	99,20	2	„ „ „ ch.	99,20	2	„ „ „ ch.	99,20	2	„ „ „ ch.	99,20	2
„ „ „ ci.	99,20	2	„ „ „ ci.	99,20	2	„ „ „ ci.	99,20	2	„ „ „ ci.	99,20	2
„ „ „ cj.	99,20	2	„ „ „ cj.	99,20	2	„ „ „ cj.	99,20	2	„ „ „ cj.	99,20	2
„ „ „ ck.	99,20	2	„ „ „ ck.	99,20	2	„ „ „ ck.	99,20	2	„ „ „ ck.	99,20	2
„ „ „ cl.	99,20	2	„ „ „ cl.	99,20	2	„ „ „ cl.	99,20	2	„ „ „ cl.	99,20	2
„ „ „ cm.	99,20	2	„ „ „ cm.	99,20	2	„ „ „ cm.	99,20	2	„ „ „ cm.	99,20	2
„ „ „ cn.	99,20	2	„ „ „ cn.	99,20	2	„ „ „ cn.	99,20	2	„ „ „ cn.	99,20	2
„ „ „ co.	99,20	2	„ „ „ co.	99,20	2	„ „ „ co.	99,20	2	„ „ „ co.	99,20	2
„ „ „ cp.	99,20	2	„ „ „ cp.	99,20	2	„ „ „ cp.	99,20	2	„ „ „ cp.	99,20	2
„ „ „ cq.	99,20	2	„ „ „ cq.	99,20	2	„ „ „ cq.	99,20	2	„ „ „ cq.	99,20	2
„ „ „ cr.	99,20	2	„ „ „ cr.	99,20	2	„ „ „ cr.	99,20	2	„ „ „ cr.	99,20	2
„ „ „ cs.	99,20	2	„ „ „ cs.	99,20	2	„ „ „ cs.	99,20	2	„ „ „ cs.	99,20	2
„ „ „ ct.	99,20	2	„ „ „ ct.	99,20	2	„ „ „ ct.	99,20	2	„ „ „ ct.	99,20	2
„ „ „ cu.	99,20	2	„ „ „ cu.	99,20	2	„ „ „ cu.	99,20	2	„ „ „ cu.	99,20	2
„ „ „ cv.	99,20	2</									